



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Politikwissenschaftliches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



POLITIKWISSENSCHAFT

VORLESUNGSVERZEICHNIS HERBSTSEMESTER 2014

Inhaltsverzeichnis

Adressen	4
Termine	5
Begrüßung	6
Der Studiengang Politikwissenschaft	7
Studienbeginn ab HS 2011: neuer Musterstudienplan BA Politikwissenschaft <i>Major</i>	
Studienbeginn ab HS 2011: neuer Musterstudienplan BA Politikwissenschaft <i>Minor</i>	
Tabelle der Studienleistungen für den BA: Musterstudienplan Politikwissenschaft <i>Major</i>	
Tabelle der Studienleistungen für den BA: Musterstudienplan Politikwissenschaft <i>Minor</i>	
Tabelle der Studienleistungen für den MA: Musterstudienplan Politikwissenschaft <i>Minor</i>	
Studienbeginn ab HS 2012: neuer Musterstudienplan MA Politikwissenschaft <i>Major</i>	
Studienbeginn ab HS 2012: neuer Musterstudienplan MA Politikwissenschaft <i>Minor</i>	
Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen	16
Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen	19
Vorlesungen	19
Proseminare	24
Hauptseminare	28
Masterseminare	36
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	46
Empfohlene Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	49
Stundenplan	

Adressen

Adresse	Frohburgstrasse 3	
Postanschrift	Postfach 4466, 6002 Luzern	
E-Mail	polsem@unilu.ch	
Telefon	041 229 55 91	
Fax	041 229 55 85	
Sekretariat	Trudi Baumann Schürch	3.B04
	E-Mail: trudi.baumann@unilu.ch	041 229 55 91
Fachstudienberatung	polsem@unilu.ch (Erstkontakt)	041 229 55 91
	Myriam Oehri, MA	3.B11
	E-Mail: myriam.oehri@unilu.ch	041 229 55 94

Professuren	Prof. Dr. Joachim Blatter	3.B16
	E-Mail: joachim.blatter@unilu.ch	041 229 55 92
	ordentlicher Professor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Politische Theorie Leiter des Politikwissenschaftlichen Seminars	
	Prof. Dr. Andreas Balthasar	041 226 04 26
	E-Mail: andreas.balthasar@unilu.ch	
	Titularprofessor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Schweizer Politik und Evaluationsforschung	
	Prof. Dr. André Bächtiger	1.B07
	E-Mail: andre.baechtiger@unilu.ch	041 229 59 53
	SNF-Förderprofessur für Politikwissenschaft	

Assistierende	Dr. Andrea Schlenker	3.B11
	E-Mail: andrea.schlenker@unilu.ch	041 229 56 51
	Oberassistentin Prof. Dr. Joachim Blatter	
	Myriam Oehri, MA	3.B11
	E-Mail: myriam.oehri@unilu.ch	041 229 55 94
	Assistentin Prof. Dr. Joachim Blatter	
	Dr. Ivo Krizic	3.A54
	E-Mail: ivo.krizic@unilu.ch	041 229 55 67
	Assistent	
	Dr. Omar Serrano	3.B12
	E-Mail: omar.serrano@unilu.ch	041 229 57 18
	Oberassistent	

Forschungsmitarbeitende	Michael Buess, MA	3.B10
	E-Mail: michael.buess@unilu.ch	041 229 57 11
	Forschungsmitarbeiter	
	Samuel Schmid, BA	3.A19
	E-Mail: samuel.schmid@unilu.ch	041 229 57 54
	Forschungsmitarbeiter Prof. Dr. Joachim Blatter	
	Dominik Wyss, MA	1.B08
	E-Mail: dominik.wyss@unilu.ch	041 229 59 39
	Forschungsmitarbeiter Prof. Dr. André Bächtiger	
HilfswissenschaftlerInnen:	Eva Granwehr	
	E-Mail: eva.granwehr@unilu.ch	
	und	
	Samuel Huber	
	E-Mail: samuel.huber@unilu.ch	
	Hilfswissenschaftlerin Prof. Dr. Joachim Blatter	
	Marina Gysin	
	E-Mail: marina.gysin@unilu.ch	
	Hilfswissenschaftlerin Prof. Dr. Andreas Balthasar	

Präsenzbibliothek KSF	Dr. Daniel Geiger	1.A12
	Fachreferent Politikwissenschaft	
	E-Mail: daniel.geiger@zhbluzern.ch	041 228 72 96

Termine

Herbstsemester 2014

Lehrveranstaltungen von Montag, 15. September bis Freitag, 19. Dezember 2014

Ausfall der Vorlesungen:

Donnerstag, 2. Oktober	St. Leodegar (städtischer Feiertag)
Donnerstag, 6. November	Dies Academicus (vormittags vorlesungsfrei)
Montag, 8. Dezember	Maria Empfängnis

Frühjahrssemester 2015

Lehrveranstaltungen von Dienstag, 17. Februar bis Freitag, 29. Mai 2015

Prüfungen Herbstsemester 2014

Vorlesungsprüfungen

Diese werden jeweils in der letzten Vorlesungsstunde abgehalten. Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.

Die Nachprüfungen finden in der ersten Woche des Frühjahrssemesters 2015 statt.

Prüfungen gemäss Studien- und Prüfungsordnung.

Begrüssung

Das Team des Politikwissenschaftlichen Seminars begrüsst Sie herzlich zum Herbstsemester 2014.

Dieses Vorlesungsverzeichnis VV stellt die Lehrveranstaltungen des Seminars vor und benennt politikwissenschaftlich relevante Lehrveranstaltungen aus benachbarten Fachbereichen. Diese Veranstaltungen können für das Studienprogramm Politikwissenschaft problemlos angerechnet werden, d.h. es bedarf hier keiner jeweiligen Abklärung. Letzteres gilt nicht für die am Schluss aufgeführten „empfohlenen“ Lehrveranstaltungen. Hausarbeiten, die Sie für den Major Politikwissenschaften anrechnen lassen wollen, müssen von politikwissenschaftlichen Dozierenden angeleitet werden und können deswegen nicht in Kursen aus den benachbarten Studienbereichen geschrieben werden.

Auf den ersten Seiten dieses Vorlesungsverzeichnisses finden Sie eine Tabelle der im Major und Minor Politikwissenschaft zu erbringenden Studienleistungen. Unser Angebot gliedert sich in die folgenden Bereiche: Grundlagen (Einführungsveranstaltungen und Methoden), Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft, Schweizer Politik und Internationale Beziehungen/Global Governance. Wir hoffen, dass die Tabelle und die Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen Ihnen bei der Orientierung und Auswahl behilflich sind.

Ebenfalls finden Sie die entsprechenden Tabellen der Musterstudienpläne für Studierende mit Studienbeginn ab Herbstsemester 2011 (neue Studien- und Prüfungsordnung 2011) sowie die neuen Musterstudienpläne MA Politikwissenschaft Major und Minor ab Studienbeginn Herbst 2012.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen oder wieder zu sehen und wünschen Ihnen ein interessantes Herbstsemester 2014.

Der Studiengang Politikwissenschaft

Musterstudienplan BA Politikwissenschaft Major Studienbeginn ab HS 2011

	Studienanforderung	Beschreibung	Credits	
Major	Kolloquialvorlesung	Einführung in die Politikwissenschaft	3	
	Proseminar	-	4	
	Proseminararbeit	-	4	
	Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
	Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
	Assessmentstufe	Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2
		Methodenseminar	Methodenseminar I	4
		Methodenseminar	Methodenseminar II	4
		Methodenseminararbeit	zum Stoffbereich der Methodenseminare I und II	4
		Orientierungsgespräch	-	0

Hauptstudium	Kolloquialvorlesung	Kolloquialvorlesung im Bereich Internationale Beziehungen	3
	Kolloquialvorlesung	Kolloquialvorlesung im Bereich Politische Theorie	3
	Kolloquialvorlesung	Kolloquialvorlesung im Bereich Schweizer Politik <i>oder</i> Vergleichende Politikwissenschaft	3
	drei Hauptseminare	aus mindestens zwei verschiedenen Bereichen (Politische Theorie, Internationale Beziehungen, Schweizer Politik, Vergleichene Politikwissenschaft)	12
	drei schriftliche Hauptseminararbeiten	aus mindestens zwei verschiedenen Bereichen (Politische Theorie, Internationale Beziehungen, Schweizer Politik, Vergleichende Politikwissenschaft)	18
	weitere Studienleistungen	-	5

Minor und Freie Studienleistungen

Minor¹	Studienleistungen	-	50
	Freie Studienleistungen	-	16
Studienleistungen	Sozialkompetenz	-	4

Bachelorverfahren

Major	BA-Arbeit	-	25
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.

Download: www.unilu.ch/fileadmin/fakultaeten/ksf/dok/Musterstudienplaene

Musterstudienplan BA Politikwissenschaft *Minor*
Studienbeginn ab HS 2011

	Studienanforderung	Beschreibung	Credits
Minor (Politikwissenschaft)			
Assessmentstufe	Kolloquialvorlesung	Einführung in die Politikwissenschaft	3
	Proseminar	Proseminar	4
	Methodenseminar	Methodenseminar I	4
	Methodenseminar	Methodenseminar II	4
	Methodenseminararbeit	zum Stoffbereich der Methodenseminare I und II	4

Hauptstudium	Kolloquialvorlesung	Kolloquialvorlesung	3
	Hauptseminar	-	4
	Hauptseminararbeit	-	6
	weitere Studienleistungen	weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft	18

Major und Freie Studienleistungen

Major¹	Studienleistungen	-	75
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	-	16
	Sozialkompetenz	-	4

Bachelorverfahren

Major	BA-Arbeit	-	25
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung.
Download: www.unilu.ch/fileadmin/fakultaeten/ksl/dok/Musterstudienplaene

Der Studiengang Politikwissenschaft (Studienbeginn FS 11 und früher)

Musterstudienplan BA Fächerstudiengang: Major Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung	Beschreibung	CP	√
Gesamtanzahl CP		180	

I Bachelorabschluss

Schriftliche Bachelorprüfung	Minor	5	
Mündliche Bachelorprüfung	Major	5	
Bachelorarbeit	Major	20	

II Studienleistungen im Major

VL	Einführung in die Politikwissenschaft	3	bei Teilstudium 60% 1.-3. Semester bei Vollzeitstudium 100% 1. + 2. Semester Grundstudium
VL	Politische Theorie, Internationale Beziehungen oder Vergleichende Politikwissenschaft/Schweizer Politik	3	
PS	Einführungsproseminar	4	
VL	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I & II	4	
TU	Tutorate zur VL Einführung in die Methoden der emp. Sozial- und Komm.forschung I & II	4	
MS	Methodenseminar I (Frühjahrssemester)*	4	
PS	mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8	
Orientierungsgespräch	Major	0	
VL	Politische Theorie, Internationale Beziehungen oder Vergl. Politikwissenschaft/Schweizer Politik	3	bei Teilstudium 60% 4.-8. Semester bei Vollzeitstudium 100% 3.-6. Semester Hauptstudium
VL	Politische Theorie, Internationale Beziehungen oder Vergl. Politikwissenschaft/Schweizer Politik	3	
MS	Methodenseminar II (Herbstsemester) mit schriftlicher, benoteter Arbeit*	8	
HS	aus unterschiedlichen Bereichen: Internationale Beziehungen, Politische Theorie,	8	
HS	Vergl. Politikwissenschaft/Schweizer Politik jeweils mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8	
Weitere Studienleistungen	HS mit schriftlicher benoteter Arbeit	8	
Forschungskolloquium	zur BA-Arbeit	4	

III Studienleistungen im Minor

Mindestzahl Studienleistungen	Minor	46
--------------------------------------	-------	-----------

IV Studienleistungen im Major, Minor oder in anderen Fächern

PS	andere Fächer als Major oder Minor	4	Zeitpunkt frei wählbar
PS		4	
Sozialkompetenz		4	
Freie Studienleistungen	Major, Minor oder andere Fächer	20**	

* Diese Studienleistungen sind für Studierende, die ab dem HS 2010 beginnen, ebenfalls verpflichtend.
**Die Anzahl der freien Studienleistungen kann je nach Fächerkombination differieren.

CP = Credit Points
VL = Vorlesung

MS = Methodisches Seminar
HS = Hauptseminar

PS = Proseminar
TU = Tutorat

Für Studierende mit der Fächerkombination **Politikwissenschaft und Soziologie (jeweils Major oder Minor)** sind die Vorlesung und die Tutorate zu den Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung **nur einmal** zu absolvieren. Das methodische Proseminar sollte im jeweiligen Major gehört werden. Im Minor sollte ein weiteres methodisches Seminar belegt werden. Die freien Studienleistungen erhöhen sich entsprechend um 8 CP.

Musterstudienplan BA Fächerstudiengang: Minor Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung	Beschreibung	CP	✓
Gesamtanzahl CP		180	

I Bachelorabschluss

Schriftliche Bachelorprüfung	Minor	5	
Mündliche Bachelorprüfung	Major	5	
Bachelorarbeit	Major	20	

II Studienleistungen im Major

Mindestzahl Studienleistungen	Major	46	
Orientierungsgespräch	Major	0	

III Studienleistungen im Minor

VL	Einführung in die Politikwissenschaft	3	bei Teilstudium 60% 1. - 3. Semester bei Vollzeitstudium 100% 1. + 2. Semester Grundstudium
VL	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I & II*	4	
TU	Tutorate zur VL Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kom.forschung I & II*	4	
MS	Methodenseminar I (Frühjahrssemester) *	4	
PS	mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8	
VL	Internationale Beziehungen	3	bei Teilstudium 60% 4. - 8. Semester bei Vollzeitstudium 100% 3. - 6. Semester Hauptstudium
VL	Politische Theorie	3	
VL	Vergleichende Politikwissenschaft/Schweizer Politik	3	
MS	Methodenseminar II (Herbstsemester) mit schriftlicher, benoteter Arbeit*	8	
HS	aus unterschiedlichen Bereichen: Internationale Beziehungen, Politische Theorie, vergleichende Politikwissenschaft/Schweizer Politik jeweils mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8	
HS		8	
Weitere Studienleistungen	Minor	12	

IV Studienleistungen im Major, Minor oder in anderen Fächern

PS	andere Fächer als Major oder Minor	4	
PS		4	
Sozialkompetenz		4	
Freie Studienleistungen	Major, Minor oder andere Fächer	24**	

* Diese Studienleistungen sind für Studierende, die ab dem HS 2010 beginnen, ebenfalls verpflichtend.

**Die Anzahl der freien Studienleistungen kann je nach Fächerkombination differieren.

CP = Credit Points

MS = Methodisches Seminar

PS = Proseminar

VL = Vorlesung

HS = Hauptseminar

TU = Tutorat

Für Studierende mit der Fächerkombination **Politikwissenschaft und Soziologie (jeweils Major oder Minor)** sind die Vorlesung und die Tutorate zu den Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung **nur einmal** zu absolvieren. Das methodische Proseminar sollte im jeweiligen Major gehört werden. Im Minor sollte ein weiteres methodisches Seminar belegt werden. Die freien Studienleistungen erhöhen sich entsprechend um 8 CP.

Die **Musterstudienpläne** sind **inhaltliche Studiumsempfehlungen** der jeweiligen Fachdisziplinen auf der Grundlage der geltenden Studien- und Prüfungsordnung und der zugehörigen Wegleitungen. Downloads unter www.unilu.ch/ksf.

Musterstudienplan MA Fächerstudiengang: Minor Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung	Beschreibung	CP	✓
Gesamtanzahl CP		120	

I Masterabschluss

Schriftliche Masterprüfung	Minor	5	
Mündliche Masterprüfung	Major	10	
Masterarbeit	Major	30	

II Studienleistungen im Major

Mindestzahl Studienleistungen	Major	26	
-------------------------------	-------	----	--

III Studienleistungen im Minor

MAS	mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8	
MAS	mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8	
Weitere Studienleistungen	Minor	10	

IV Freie Studienleistungen im Major oder Minor

Freie Studienleistungen	Major oder Minor	19	
-------------------------	------------------	----	--

V Sozialkompetenz

Sozialkompetenz		4	
-----------------	--	---	--

Die **Musterstudienpläne** sind **inhaltliche Studiumsempfehlungen** der jeweiligen Fachdisziplinen auf der Grundlage der geltenden Studien- und Prüfungsordnung und der zugehörigen Wegleitungen.

Die Angaben zu den Zuordnungen beziehen sich auf die bislang geltende Studien- und prüfungsordnung. Neustudierende, die zum HS11 ihr Studium an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät aufgenommen haben, studieren nach einer neuen Studien- und Prüfungsordnung.

Sie können sich im UniPortal über die Zurodnung der einzelnen Lehrveranstaltungen informieren.

Musterstudienplan MA Politikwissenschaft *Major*
Studienbeginn ab HS 2012

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Major	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	14	

Minor¹	Studienleistungen	-	20	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	17	
	Sozialkompetenz	-	4	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.

Download: www.unilu.ch/fileadmin/fakultaeten/ksf/dok/Musterstudienplaene

Mai 2012

¹ siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan MA Politikwissenschaft *Minor*
Studienbeginn ab HS 2012

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Minor	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	10	

Major²	Studienleistungen	-	34	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	17	
	Sozialkompetenz	-	4	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.

Download: www.unilu.ch/fileadmin/fakultaeten/ksf/dok/Musterstudienplaene

Mai 2012

² siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen Politikwissenschaft

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit	BA	MA
VL	Bächtiger: Vergleichende Politikwissenschaft	Mo 08.15 - 10.00	x	x
VL	Blatter: Demokratietheorien	Mo 15.15 - 17.00	x	x
VL	Blatter/Bächtiger/Balthasar/Serrano: Einführung in die Politikwissenschaft	Di 13.15 - 15.00	x	x
VL	Spindler: Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance	Mi 10.15 – 12.00	x	x
PS	Bächtiger/Blatter: Methodisches Seminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung II	Mi 15.15 – 17.00	x	
PS	Buess: Einführung in die Internationalen Beziehungen Gruppe 1	Mi 13.15 - 15.00	x	
PS	Buess: Einführung in die Internationalen Beziehungen Gruppe 2	Do 15.15 - 17.00	x	
PS	Schlenker: Einführung in die Demokratietheorien	Mi 13.15 – 15.00	x	
PS	Spörer: Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft	Do 08.15 - 10.00	x	
HS	Balthasar: Politik und Justiz in der Schweiz	Mo 10.15 – 12.00	x	x
HS	Gherghina: Political participation	Do 13.15 – 15.00 14-tägig	x	x
HS	Held: Gridlock: Why Global Cooperation is failing when we need it most	Blockveranstaltung	x	x
HS	Koch: Urban Politics / Metropolitan Governance	Mo 13.15 – 15.00	x	x
HS	Meyer: Macht und Legitimität: Klassische und aktuelle Perspektiven	Mi 17.15 – 19.00	x	x
HS	Oehri: Policy Diffusion und regionale Integration	Di 15.15 – 17.00	x	x
HS	Spindler: Der Staat in Theorie und Praxis internationaler und globaler Politik	Mi 13.15 – 15.00	x	x

MAS	Arrighi: Understanding Boundaries in an Age of Migrations: Ethnicity, Territory and the State	Blockveranstaltung		x
MAS	Fossium: The democratic legitimacy of the EU	Blockveranstaltung	x	x
MAS	Junk: Von der Idee zum Forschungskonzept: Forschungsdesigns und Methoden in den Internationalen Beziehungen	Do 15.15 – 19.00 14-tägig	x	x
MAS	Larsen: The anthropology of international governance	Mi 10.15 – 12.00		x
MAS	Serrano: China and India in the International Political Economy	Do 10.15 – 12.00		x
MAS	Tomczyk: International Forecasting and Simulations	Di 08.15 – 10.00		x
MAS	Wolczuk: EU-Russia Relations: Between Strategic Partnership and Integration Rivalry	Blockveranstaltung		x
Koll	Blatter: Kolloquium für Bachelor- und Masterabschlussarbeiten	Di 17.15 – 19.00	x	x

Legende

VL	Vorlesung (Kolloquialvorlesung)
PS	Proseminar
HS	Hauptseminar
MAS	Masterseminar (<i>Die Masterseminare richten sich ausschliesslich an Studierende im Masterstudiengang</i>)
Koll	Kolloquium

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit	BA	MA
VL	Diaz-Bone: Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	Fr 10.15 - 12.00	x	
VL	Diaz-Bone: Grundlagen der multivariaten Statistik	Mi 15.15 - 18.00	x	x
Übung	Diaz-Bone/TutorIn: Übung zur Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung“ Gruppen 1 - 5	Fr 08.15 – 10.00 Fr 13.15 – 15.00	x	

Weitere zum Besuch empfohlene Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen (anrechenbar als Freie Studienleistungen)

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit	BA	MA
VL	Lüchinger: Ökonomische Theorie der Politik	Mo 10.15-12.00	x	x
VL	Lüchinger: Ökonomie und menschliches Verhalten	Di 10.15 – 12.00	x	x
HS	Werron: Aufmerksamkeit	Mi 10.15 – 12.00	x	x
HS	Passarge: Kapitalismus in der Krise	Do 10.15 – 12.00	x	x
HS	Hoffmann: Ideen, Tatsachen, Praktiken: Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung	Mi 15.15 – 17.00	x	x
MAS	Hoffmann: Modelle: oder eine Sache in den Griff bekommen	Di 15.15 – 17.00		x

Besuch von Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (RF)

Die Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen können ohne Anmeldung an der RF auch von Studierenden der KSF absolviert werden. Interessent/innen klären mit den zuständigen Studienleitungen der eigenen Fakultät sämtliche Anrechnungsfragen ab.

Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

Vergleichende Politikwissenschaft

Dozent: Prof. Dr. André Bächtiger

Termine: wöchentlich Mo, 08.15 - 10.00, ab 15.09.2015 FRO, 4.A05

Studienstufe: Bachelor
Master

Veranstaltungsart: Kolloquialvorlesung

Inhalt: Die Vorlesung bietet einen breiten Überblick über zentrale Themen der vergleichenden Politik (wobei stets auch die Schweiz in vergleichender Perspektive behandelt wird). In einem ersten Teil befasst sich die Vorlesung mit Prozessen der Staats- und Nationsbildung, wobei der Fokus auch stark auf der Problematik fragiler Staaten sowie ethnischer Fragmentierung in Entwicklungsländern liegt.

In einem zweiten Teil geht es um Transformations- und Demokratisierungsforschung. Hier wird insbesondere nach den Gründen für das Entstehen und den Verfall der Demokratie gefragt (historisch und aktuell in globaler Perspektive).

Ein dritter Teil beschäftigt sich mit politischen Institutionen, Entscheidungsprozessen und Umsetzung von Politik. Zuerst werden verschiedene zentrale politische Institutionen vorgestellt (z.B. Präsidentialismus-Parlamentarismus, Wettbewerbs- und Konkordanzdemokratie, direkte Demokratie). In diesem Zusammenhang wird auch die Vetospielertheorie von George Tsebelis eingehend beleuchtet. Anschliessend werden die verschiedenen politischen Institutionen auf ihre Leistungsfähigkeit und Wirkungen hin untersucht (führen z.B. Wettbewerbsdemokratien zu mehr Wirtschaftswachstum oder macht direkte Demokratie BürgerInnen glücklicher?).

Ein vierter Teil befasst sich mit Bürgerinnen/Bürgern und Politik. Hier geht es um politisches Verhalten und politische Psychologie (warum gehen Bürgerinnen und Bürger wählen und wie treffen sie ihre Abstimmungsentscheidungen?), um die intermediären Organisationen zwischen Staat und Gesellschaft (Parteien, Verbände, neue soziale Bewegungen (z.B. Globalisierungsbewegung) sowie um Populismus.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: benotete schriftliche Prüfung / 3
Studienschwerpunkt: Vergleichende Politikwissenschaft
Kontakt: andre.baechtiger@unilu.ch
Material: Pflichtlektüre und Vorlesungsmaterialien zugänglich auf OLAT

Literatur

- Stykow, Petra (2007). *Vergleich politischer Systeme*. München: Wilhelm Fink

Demokratietheorien

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00 , ab 16.09.2014 FRO, 4.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquialvorlesung

Inhalt:

Die „Demokratie“ erscheint heute als einzig legitime Regierungsform. Vielleicht gerade deshalb wird immer deutlicher, dass es sehr unterschiedliche Vorstellungen darüber gibt, was denn Demokratie überhaupt ist. Die Vorlesung liefert einen Überblick über die historischen Entwicklungen, die wichtigsten Kontroversen und die aktuellen Herausforderungen der Demokratietheorie. Drei dieser Herausforderungen (Migration, Multi-Medialisierung und Multi-Level Governance) werden im abschliessenden Teil der Veranstaltung aufgegriffen und diskutiert. Zuvor müssen allerdings die Grundlagen für eine solche Diskussion gelegt werden. Im ersten Teil der Vorlesung wird deswegen die historische Entwicklung der Demokratietheorien von der antiken Polis über die frühneuzeitlichen Stadt-Republiken bis zur repräsentativen Demokratie in den modernen Nationalstaaten skizziert. Den Abschluss dieses ersten Teils liefern die ökonomistischen Vorstellungen von Herrschaft und Demokratie, die Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts dominierten.

Der zweite Teil der Veranstaltung konzentriert sich auf einige zentrale theoretische Kontroversen im 20. Jahrhundert:

- Rechtsstaatlichkeit versus Volks- bzw. Parlamentsouveränität,
- Liberalismus versus Kommunitarismus;
- Wettbewerbs- versus Konkordanzdemokratie; sowie
- aggregative versus deliberative Demokratietheorie.

Diese Veranstaltung ist als Einführung in den politikwissenschaftlichen Schwerpunkt „Politische Theorie“ konzipiert. Da viele weiterführende Seminare im Bereich „Politische Theorie“ auf dem Wissen der VL aufbauen, ist es sehr empfehlenswert, diese Vorlesung im Grundstudium zu besuchen. Wer ohne die Teilnahme an dieser Vorlesung für weiterführende Seminare zugelassen werden will, muss sich selbst das in der VL vermittelte Wissen aneignen. Ausserdem empfiehlt es sich, das die VL begleitende Proseminar, das von Frau Dr. Andrea Schlenker angeboten wird, parallel zu besuchen.

Struktur der Vorlesung und Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Der erste Teil erfolgt im klassischen Vorlesungsstil, wobei die zentralen Entwicklungslinien der Demokratietheorie durch den Dozenten im Kurs dargelegt werden. Der zweite und dritte Teil der Veranstaltung wird weiterhin durch Vorlesungen des Dozenten, aber auch durch studentische „Advokaten-Diskussionen“ geprägt sein.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch, allerdings ist die Literatur fast vollständig in englischer Sprache
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	benotete schriftliche Prüfung / 3
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Politische Theorie
<i>Kontakt:</i>	joachim.blatter@unilu.ch

Material: Die beiden unten aufgeführten Bücher werden zur Anschaffung empfohlen. Als „Klassiker“ liefern die Grundlagen vor allem für den ersten Teil der Vorlesung. Weitere Seminarunterlagen werden auf der Online-Plattform OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Dahl, Robert (1989): Democracy and Its Critics. New Haven and London.
- Held, David (2006): Models of Democracy. Stanford.

Einführung in die Politikwissenschaft

Dozierende:	Prof. Dr. Joachim Blatter / Prof. Dr. André Bächtiger / Prof. Dr. Andreas Balthasar / Dr. Omar Serrano		
Termine:	wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 16.09.2014	FRO, HS 7	
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung		

Inhalt:

Diese Vorlesung stellt die wichtigste Einführungsveranstaltung für das Studium der Politikwissenschaft dar. Zusammen mit den Einführungsvorlesungen zu den Methoden und den Einführungsproseminaren legt es die Fundamente für dieses Studium und ist für alle Studierenden der Politikwissenschaft im Grundstudium obligatorisch.

Es werden die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Fragestellungen und theoretischen Ansätze der Politikwissenschaft behandelt und die einzelnen Teildisziplinen des Faches vorgestellt.

Neben den theoretischen Grundlagen werden an praktischen Beispielen die verschiedenen Aspekte und Forschungsgegenstände dieser Teilbereiche verdeutlicht.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3
Studienschwerpunkte:	Politische Theorie Vergleiche Politikwissenschaft Schweizer Politik Internationale Beziehungen
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch oder polsem@unilu.ch
Offen für Fachfremde:	offen für nichtjuristisches Wahlfach; Details s. Vorlesungsverzeichnis RF
Gasthörer/innen:	offen für Gasthörer/innen
Material:	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Patzelt, Werner J. 2001: Einführung in die Politikwissenschaft: Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung, 4. Ausgabe, Passau: Wiss.-Verl. Rothe

Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance

Dozentin:	Prof. Dr. Manuela Spindler		
Termine:	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 17.09.2014	FRO, HS 5	
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung		

Inhalt:

Die Vorlesung „Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance“ beschäftigt sich mit dem aktuellen Wandel der zwischenstaatlichen Beziehungen weg von einer „Staatenwelt“ souveräner, voneinander unabhängiger Staaten hin zu dem, was man – in Ansätzen – als „Weltpolitik“ bezeichnen könnte.

Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung des internationalen Systems, seine Akteure und Strukturen, die wichtigsten Problembereiche internationaler und globaler Politik sowie die einflussreichsten theoretischen Perspektiven der Disziplin Internationale Beziehungen.

In einem ersten Teil werden die Entwicklung der politikwissenschaftlichen Teildisziplin „Internationale Beziehungen“ (IB) sowie verschiedene theoretische Perspektiven auf die wichtigsten Akteure (wie Staaten, Internationale Organisationen, NGOs, Multinationale Konzerne, zivilgesellschaftliche Akteure) und Strukturen internationaler Politik diskutiert. Dabei wird u.a. der zunehmende Bedeutungsverlust einer Trennung von Innen- und Aussenpolitik, vergleichender Politik und IB bzw. auch einer Trennung von IB und anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen (wie beispielsweise der Soziologie) thematisiert.

Im zweiten Teil werden aktuelle Probleme und Zukunftsfragen globaler Politik in ausgewählten zentralen Politikfeldern der IB (wie internationale/globale Sicherheit, Weltwirtschaftsbeziehungen und Globalisierung, Nord-Süd-Beziehungen, globaler Umweltschutz und internationale Menschenrechte) diskutiert.

Begleitend zur Vorlesung werden zwei vertiefende Seminare angeboten: für StudienanfängerInnen das Proseminar „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ und für fortgeschrittene Studierende das Hauptseminar „Der Staat in Theorie und Praxis internationaler und globaler Politik“.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3
Studienschwerpunkt:	Internationale Beziehungen
Kontakt:	Manuela.spindler@global-politics.org oder polsem@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

Vorlesungsbegleitend:

- Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Jessica (Hg.) (2014): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 6. überarb. Aufl., Oxford UP.

Weitere Literatur:

- Carlsnaes, Walter/ Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hg.) (2013): Handbook of International Relations, 2. Aufl., Sage.
- Krell, Gert (2009): Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, 4. überarb. Auflage, Nomos.
- Rittberger, Volker, Zangl, Bernhard, Kruck, Andreas (2013) Internationale Organisationen, Politik und Geschichte. Europäische und weltweite internationale Zusammenschlüsse, 4. Aufl., VS Verlag.
- Schieder, Siegfried/ Spindler, Manuela (Hg.) (2010): Theorien der Internationalen Beziehungen, 3. überarb. Aufl., UTB.
- Schimmelfennig, Frank (2013), Internationale Politik, 3. akt. Aufl., UTB.

Proseminare

Methodisches Seminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung II / Politikwissenschaft

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter / Dr. Tobias Schulz		
<i>Termine:</i>	wöchentlich	Mi, 15.15 - 17.00, ab 17.09.2014	FRO, 4.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar		

<i>Inhalt:</i>	<p>Das zweisemestrige Methodenseminar dient dazu, dass die Studierenden die Forschungsdesigns und Methoden der Politikwissenschaft kennen und vor allem auch anwenden lernen. Es stellt damit die vertiefende Weiterführung der Vorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung I + II“ dar.</p> <p>Im Herbstsemester werden die folgenden Ansätze und Methoden behandelt und geübt:</p> <ul style="list-style-type: none">- vergleichende Fallstudien- jüngere Fallstudienansätze und -methoden (Process tracing und congruence analysis)- qualitative Comparative Analysis (QCA) <p>Alle Arbeitsgruppen gewinnen bereits in der Vorlesungszeit durch Übungsaufgaben erste Erfahrungen mit allen Methoden. Das bedeutet einen erheblichen Aufwand von mindestens acht Stunden pro Woche für dieses Herzstück der politikwissenschaftlichen Ausbildung.</p> <p>Bis Ende Januar 2015 verfasst jede Arbeitsgruppe zu einer der sechs Methoden aus dem FS oder HS eine gemeinsame schriftliche Arbeit und präsentiert die Ergebnisse zu Beginn des FS 2015.</p>
----------------	--

<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch des Methodenseminars zur Praxis der empirischen Sozialforschung I im FS14 ist zwingende Voraussetzung um im HS 14 teilnehmen zu können.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	mündliche Mitarbeit, Präsentation von Forschungsdesigns und Forschungsergebnissen (benotet) / 4
<i>Studienschwerpunkte:</i>	Politische Theorie / Vergleichende Politikwissenschaft
<i>Kontakt:</i>	joachim.blatter@unilu.ch oder tobias.schulz@wsl.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT.

Einführung in die Internationalen Beziehungen

<i>Dozent:</i>	Michael Buess, MA		
<i>Termine Gruppe 1:</i>	wöchentlich	Mi, 13.15 - 15.00, ab 17.09.2014	FRO, 3.B48
<i>Termine Gruppe 2:</i>	wöchentlich	Mi, 15.15 - 17.00, ab 17.09.2014	FRO, 3.B48

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar		

<i>Inhalt:</i>	<p>Dieses Proseminar ist als Einführung in das Studium der Politikwissenschaft / Internationalen Beziehungen konzipiert. Es ist analog zur Vorlesung „Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance“ aufgebaut. Nach einem theoretischen und methodischen Einführungsteil, in dem vor allem „Klassiker“ der IB gelesen werden, üben wir im zweiten Teil analytische Texte zu Fragen der internationalen Zusammenarbeit in verschiedenen Politikfeldern wie Umwelt-, Sicherheits-, Wirtschafts-, Entwicklungs- und Menschenrechtspolitik zu interpretieren, und selbst die erlernten Theorien auf empirische Fälle anzuwenden.</p>
----------------	---

<i>Voraussetzungen:</i>	Das Proseminar sollte begleitend zur Einführungsvorlesung in Politikwissenschaft und/oder zur Vorlesung „Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance“ besucht werden.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme, Referat (benotet) / 4
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Internationale Beziehungen
<i>Begrenzung:</i>	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende des Grundstudiums.
<i>Kontakt:</i>	michael.buess@unilu.ch

<i>Hinweise:</i>	<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationkompetenz). Die Studierenden lernen für ihr Studium die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung relevanter wissenschaftlicher Literatur kennen.</p> <p>Die Veranstaltung umfasst 6h, inklusive eines vierstündigen Workshops zusätzlich zu der Lehrveranstaltung und wird in Kooperation mit den Mitarbeitenden der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern durchgeführt. Die Veranstaltung inklusive des Workshops ist Teil der Studienleistungen nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung 2011. Für Studierende der alten Studien- und Prüfungsordnung ist die Teilnahme an der Veranstaltung fakultativ. Termin für den vierstündigen Workshop folgt.</p>
------------------	---

<i>Material:</i>	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt.
------------------	--

Einführung in die Demokratietheorien

<i>Dozentin:</i>	Dr. Andrea Schlenker	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 18.09.2014	FRO, HS 3
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar	

Inhalt: „Praxis ohne Theorie ist blind; Theorie ohne Praxis ist lahm“ – Politische Theorie ist so alt wie das Nachdenken über Politik überhaupt. Dabei lässt sich dieser Teilbereich der modernen Politikwissenschaft wiederum in drei Unterbereiche aufteilen: klassische politische Ideengeschichte, normative politische Philosophie sowie moderne analytische Theorien. In diesem Proseminar werden wir ausgewählte Themen und Debatten aus diesen drei Unterbereichen betrachten, wobei der Schwerpunkt auf der modernen politischen Philosophie liegen wird. Zentrale Fragen, Begriffe und Ideen werden vor allem am Beispiel von Demokratietheorien diskutiert. Unter anderem werden wir die Frage behandeln, ob das Rechte oder das Gute Vorrang haben sollte (Liberalismus-Kommunitarismus-Debatte), wie mit kulturellen Unterschieden umgegangen wird (Multikulturalismus-Debatte), aber auch wie Demokratie jenseits des Nationalstaats unter den Bedingungen einer sich entgrenzenden Politik denkbar ist. Die behandelten Theorien werden stets auch an empirischen Beispielen veranschaulicht.

Ziele:

Das Proseminar soll einen vertieften Einblick in den Teilbereich Politische Theorie geben sollte von StudienanfängerInnen begleitend zur Vorlesung "Einführung in die Politikwissenschaft" und/oder zur Vorlesung "Demokratietheorien" besucht werden.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: aktive Teilnahme, Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkt: Politische Theorie
Begrenzung: Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; Studierende des Grundstudiums werden bevorzugt.
Kontakt: andrea.schlenker@unilu.ch

Hinweise: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz). Die Studierenden lernen für ihr Studium die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung relevanter wissenschaftlicher Literatur kennen. Die Veranstaltung umfasst 6h, inklusive eines vierstündigen Workshops zusätzlich zu der Lehrveranstaltung und wird in Kooperation mit den Mitarbeitenden der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern durchgeführt. Die Veranstaltung inklusive des Workshops ist Teil der Studienleistungen nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung 2011.

Material: Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Onlie-Plattform OLAT.

Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft

<i>Dozentin:</i>	Dr. Doreen Spörer-Wagner	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 08.15 - 10.00, ab 25.09.2014	FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar	

Inhalt: Das Proseminar ist eine Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft und optimale Ergänzung der Vorlesung Vergleichende Politikwissenschaft. Gegenstand und Methode dieser Teildisziplin werden am Beispiel des Zusammenwirkens von Politik und Medien in Demokratien erläutert und vertieft. Wir lernen zunächst die zentralen Strukturen und Akteure demokratischer Regime kennen. Im Anschluss daran machen wir uns mit den unterschiedlichen Formen und Ausprägungen vertraut, die politische Systeme und Mediensysteme in Demokratien aufweisen können. Schließlich beschäftigen wir uns mit dem Einfluss der Medien auf die Politik. Dabei gilt unser besonderes Interesse der politischen Partizipation und politischen Entscheidungsprozessen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Zusammenspiel von Politik und Medien innerhalb und zwischen Demokratien erarbeiten wir am Beispiel der Schweiz sowie ausgewählter westeuropäischer und nordamerikanischer Staaten.

Voraussetzungen: Dieses Seminar sollte begleitend zur Vorlesung "Einführung in die Politikwissenschaft" und/oder zur Vorlesung "Vergleichende Politikwissenschaft" besucht werden.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch, gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.
Prüfungsmodus / Credits: aktive Teilnahme, Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkt: Vergleichende Politikwissenschaft
Begrenzung: Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende des Grundstudiums.

Kontakt: spoerer@nccr-democracy.uzh.ch

Hinweise: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz). Die Studierenden lernen für ihr Studium die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung relevanter wissenschaftlicher Literatur kennen. Die Veranstaltung umfasst 6h, inklusive eines vierstündigen Workshops zusätzlich zu der Lehrveranstaltung und wird in Kooperation mit den Mitarbeitenden der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern durchgeführt. Die Veranstaltung inklusive des Workshops ist Teil der Studienleistungen nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung 2011.

Material: wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

- Gunther, Richard/Mughan, Anthony (Hrsg.) (2000): Democracy and the Media: A Comparative Perspective, Cambridge: Cambridge University Press.
- Jahn, Detlef (2006): Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden: VS Ver-lag für Sozialwissenschaften.
- Kriesi, Hanspeter (2007/8): Vergleichende Politikwissenschaft. Eine Einführung, Baden-Baden: Nomos.
- Lijphart, Arend (1999). Patterns of Democracy. Government Forms and Performance inThirty-Six Countries. New Haven and London: Yale University Press.
- Linder, Wolf (2005): Schweizerische Demokratie: Institutionen, Prozesse, Perspektiven, Bern u.a.: Haupt.
- Pfetsch, Barbara (Hrsg.) (2008): Massenmedien als politische Akteure: Konzepte und Analy-sen, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hauptseminare

Politik und Justiz in der Schweiz

Dozent:	Prof. Dr. Andreas Balthasar		
Termine:	wöchentlich	Mo, 10.15 - 12.00, ab 15.09.2014	FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		

Inhalt: Die Gewaltenteilung dient der Machtbegrenzung von Legislative, Exekutive und Judikative. Sie wird in jedem Lehrbuch der Staatskunde als tragende Säule der Demokratie beschrieben. Wie unabhängig ist die Justiz aber in der Schweiz von der Politik? Warum werden Richter nach Parteizugehörigkeit nominiert und warum werden sie meist vom Parlament gewählt? Ist dies legitim, wenn sich das Bundesgericht zur Grösse der Wahlkreise in den Kantonen äussert? Braucht es die Verfassungsgerichtsbarkeit in der Schweiz, um sicherzustellen, dass das Parlament keine Gesetze beschliesst, die gegen die Verfassung verstossen? Was bedeutet es, wenn ein Bundesrat die Richter auffordert, Straftäter härter zu bestrafen?

Im Seminar wird diesen und anderen Fragen des Verhältnissen von Justiz und Politik in der Schweiz nachgegangen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme, Referat, Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Schweizer Politik
Begrenzung:	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt:	andreas.balthasar@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT.

Literatur

- Bauer, Paul/Freitag, Markus/Sciarini, Pascal (2012): Political Trust in Switzerland. First draft of book chapter prepared for "Identities, Trust, and Cohesion in Federal Countries: Perspectives from Public Opinion" edited by Jack Jedwab and John Kincaid.
- Kälin, Walter und Christine Rothmayr (2006): Justiz. In: Klöti, Ulrich et al. (Hrsg.) Handbuch der Schweizer Politik (4. Aufl.). Zürich: NZZ Verlag, S. 177–200.
- Lienhard, Andreas (2009): Oberaufsicht und Justizmanagement, Schweizer Richterzeitung 1/2009.
- Lind, E. Allan (1995): Verfahrensgerechtigkeit und Akzeptanz rechtlicher Autorität, in: Günter Bierbrauer, Walther Gottwald und Beatrix Biembreier-Stahlberger (Eds.): Verfahrensgerechtigkeit. Rechtspsychologische Forschungsbeiträge für die Justizpraxis. Köln: Verlag Dr. Otto Schmidt. 3-20.
- Raselli, Niccolò (2011): Richterliche Unabhängigkeit. Justice – Justiz – Giustizia 3: 1–13.
- Zimmerli, Ulrich (2009): Wenn die Politik Druck macht – Richtertätigkeit unter Beeinflussungsversuchen. Schweizer Richterzeitung 4/2009.

Political participation

Dozent:	Dr. Sergiu Gherghina		
Einführung:	Do, 25.09.2014, 13.15 – 17.00		FRO, 3.A05
Termine:	14-täglich	Do, 13.30 - 17.00, ab 16.10.2014	FRO, HS 12
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		

Inhalt: How and why do people participate in public life? What are the forms and consequences of their involvement? This course aims to provide an answer to these questions building on the idea that political participation is a key element of democratic systems. It focuses on the study of political participation in comparative perspective – over time and across countries in Europe (some comparisons with the United States will be made in particular sessions). The classes will focus on both electoral (voting) and non-electoral participation (membership in political groups, contacting politicians, participation in electoral campaigns, and protest politics, involvement in direct democracy, and participation in deliberative processes). In particular, the course will explore the meaning of political participation, the evolution of the concept and its measurement, and the determinants of citizen behavior. This course combines the conceptual and empirical approaches. The readings and lectures are designed to enhance students' ability to think critically about citizen participation.

The main objectives are to provide a basic understanding of the concepts of citizen participation in politics, knowledge of the main debates, analytical insight, and awareness about new areas of research in the field of participation.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	English
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme, Referat, Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Vergleichende Politikwissenschaft
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt:	gherghina@soz.uni-frankfurt.de
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Gridlock: Why Global Cooperation is failing when we need it most

Dozent:	Prof. Dr. David Held	
Vorbesprechung:	Mi, 17.09.2014, 12.15 – 13.00	FRO, 3.B57
Termine:	Do, 30.10.2014, 09.15 – 17.00	FRO, 3.B47
	Fr, 31.10.2014, 09.15 – 17.00	FRO, 3.B57

Studienstufe:	Bachelor Master
----------------------	--------------------

Veranstaltungsart:	Hauptseminar
---------------------------	--------------

Inhalt:

This course will explore the changing nature and form of globalisation, the institutional context of contemporary global change, and why it is that decision-making at the global level is now gridlocked. The argument will be that the post Second World War order was hugely successful but that it has now created conditions that undermine the original institutional settlement that underpinned it. What causes gridlock? Is there a way out of it?

At the end of the lectures and discussions, it is hoped that there will be a clear response to these issues.

Umfang: 1 Semesterstundenwochen
Sprache: English
Prüfungsmodus / Credits: aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 2
Studienschwerpunkt: Politische Theorie / Internationale Beziehungen
Begrenzung: Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt: david.held@durham.ac.uk oder omar.serrano@unilu.ch
Material: Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf Online-Plattform OLAT.

Urban Politics / Metropolitan Governance

Dozent:	Dr. Philippe Koch	
----------------	-------------------	--

Termine:	wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 15.09.2014	FRO, 4.B01
-----------------	--	------------

Studienstufe:	Bachelor Master
----------------------	--------------------

Veranstaltungsart:	Hauptseminar
---------------------------	--------------

Inhalt:

Wer verfügt über politische Macht in der Stadt? Wie können politische Prozesse in urbanen Räumen beeinflusst werden? Mit welchen theoretischen und methodischen Ansätzen lässt sich Stadtpolitik analysieren? Das Seminar beschäftigt sich mit diesen Fragen.

Konkret behandeln wir im ersten Teil des Seminars die wichtigsten theoretischen Ansätze, um Machtstrukturen in Städten zu untersuchen. Im zweiten Teil des Seminars werden wir anhand empirischer Studien aus verschiedenen Teilen der Welt einen Blick auf Praktiken und Institutionen städtischer Politik werfen. Die Seminarsprache ist Deutsch. Vorträge können aber auch auf Englisch gehalten werden. Viele Texte sind zudem in englischer Sprache verfasst.

Der Kurs verfolgt drei Ziele:

1. Die Teilnehmenden wissen, welche politischen Sachgeschäfte in der Stadtpolitik relevant sind und die politischen Auseinandersetzungen prägen.
2. Die Teilnehmenden sind in der Lage kritisch und theoretisch informiert, die politischen Bedingungen urbaner Gesellschaften zu analysieren.
3. Die Teilnehmenden kennen die wichtigsten Debatten der politikwissenschaftlichen Subdisziplin Urban Politics.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch, Vorträge können aber auch auf Englisch gehalten werden.
Prüfungsmodus / Credits: aktive Teilnahme/Referat/ Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkte: Schweizer Politik / Vergleichende Politikwissenschaft
Begrenzung: Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt: philippe.koch@zda.uhz.ch
Material: Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf Online-Plattform OLAT.

Literatur

- Jonathan S Davies und David L Imbroscio (Eds.) (2009), Theories of Urban Politics (2nd Edition), London: Sage.

Macht und Legitimität: Klassische und aktuelle Perspektiven

Dozentin:	Dr. phil. Katrin Meyer		
Termine:	wöchentlich	Mi, 17.15 - 19.00, ab 17.09.2014	FRO, 3.B52
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		

Inhalt:

Machtverhältnisse gelten seit der neuzeitlichen politischen Theorie als legitimationsbedürftig, wenn sie in Form staatlicher Herrschaft und Gewalt in Erscheinung treten und die Freiheit des Individuums einschränken. Diese Unterstellung der Legitimationsbedürftigkeit politischer Macht ist bis heute in Theorie und Praxis der politischen Diskurse konstitutiv. Die fehlende Legitimität zur Herrschaft ist ein wiederkehrendes Argument in Revolutionen und Volksaufständen, aber es ist auch ein Vorwurf, der gegen transnationale Organisationen oder zivilgesellschaftliche NGOs, die politische Macht beanspruchen, erhoben wird.

Das Seminar behandelt diesen für uns selbstverständlichen Zusammenhang von Macht und Legitimität in zwei Teilen. Im ersten Teil werden klassische Positionen von der Antike bis zur Moderne diskutiert. Im zweiten Teil werden aktuelle Positionen behandelt, die die traditionellen Machtmodelle der politischen Theorie in Frage stellen und damit auch den Fokus auf Legitimität verändern.

Teil I: Klassische Perspektiven auf das Verhältnis von Macht und Legitimität
Bereits in der griechischen Antike wird, parallel zur Entfaltung staatlicher Herrschaftstypen, die These formuliert, jede legitime, staatliche Macht sei letztlich nichts anderes als der Ausdruck des Rechts des Stärkeren. Diese radikale Gleichsetzung von Macht und Legitimität, die erstmals beim griechischen Geschichtsschreiber Thukydides (als These der Athener) formuliert wird, ist ein wiederkehrender Topos der politischen Theorie bis zur Gegenwart. Gegen diese Position werden seit Platon Argumente mobilisiert, die die Legitimität der Macht dadurch begründen, dass sie gut und gerecht sei oder dass sie durch die vertragsmässige Willenskundgebung des Volkes zustande gekommen sei. Im Seminar wird diese „klassische“ Kontroverse anhand der Texte von Thukydides, Platon, Thomas Hobbes, Jean-Jacques Rousseau und Alexis de Tocqueville diskutiert.

Teil II: Aktuelle Kritik am Verhältnis von Macht und Legitimität
Die traditionelle Konzeptualisierung legitimer politischer Macht wird im 19. und 20. Jahrhundert vor allem durch zwei Entwicklungen in Frage gestellt. Zum einen wird die theoretische Gleichsetzung von Macht mit politischer Herrschaft und Gewalt aufgekündigt. Macht wird zusehends zu einem Begriff für anonyme soziale Praktiken, die den Gesellschaftskörper durchziehen und sich in Ökonomie, Wissenschaft, Familie und Sprache reproduzieren. Damit wird fraglich, ob sich Macht überhaupt legitimieren lasse, da sie doch „überall“ ist resp. es wird fraglich, was Legitimität bedeutet, wenn sie nicht mehr nur auf staatliche Herrschaft bezogen ist. Die zweite Kritik am Verhältnis von Macht und Legitimität richtet sich gegen die traditionelle Bestimmung von ‚natürlichen‘ Machtverhältnissen in Familie und Ökonomie, die als nicht legitimationsbedürftig gelten, im Gegensatz zu den ‚künstlichen‘ Machtformen der Politik. Gegen diese Naturalisierung von Machtverhältnissen haben sich vor allem marxistische, feministische und postkoloniale Autor_innen gewendet. Im Seminar werden dazu Texte von Frantz Fanon, Michel Foucault, Carole Pateman, Susan Moller Okin und Judith Butler gelesen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat / 4
Studienschwerpunkt:	Internationale Beziehungen und Politische Theorie
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt:	katrin.meyer@unibas.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Policy Diffusion und regionale Integration

Dozentin:	Myriam Oehri, MA		
Termine:	wöchentlich	Di, 15.15 – 17.00, ab 16.09.2014	FRO,4.A07
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		

Inhalt:

Im Zuge der wirtschaftlichen und sozialen Globalisierung wurden Ideen, Standards und Regeln durch inter- und transnationale Initiativen vermehrt auf regionaler und globaler Ebene verbreitet, teilweise gar verrechtlicht. Dieser Prozess, in den Sozialwissenschaften oftmals als Policy Diffusion bezeichnet, kann dabei verschiedene Formen annehmen: Nationalstaaten definieren mehr oder weniger bindende Regeln (z.B. hard und soft law), welche wiederum mehr oder weniger aktiv und formell in andere Nationalstaaten exportiert werden (z.B. durch Zwang, Kooperation, Sozialisierung und Nachahmung).

Im Seminar „Policy Diffusion und regionale Integration“ werden wir uns diesem Phänomen mithilfe neuerer Literatur der Internationalen Beziehungen annehmen. Ziel des Seminars ist es, ausgewählte Theorien und Konzepte der Verbreitung und Verrechtlichung von Policies zu verstehen und anzuwenden. Hierfür werden in einem ersten Teil theoretische und konzeptuelle Ansätze diskutiert und anhand von Beispielen regionaler Entitäten, in welchen auf eine Angleichung von bestimmten Politikfeldern abgezielt wird, veranschaulicht: darunter fallen etwa die Europäische Union (EU) oder das Nordamerikanische Freihandelsabkommen (NAFTA). In einem zweiten Teil werden Studierende selbständig eine Analyse zur Verbreitung von Ideen, Standards und Regeln entweder innerhalb oder jenseits regionaler Integration mithilfe der Diffusions- und Verrechtlichungsliteratur durchführen: mögliche Inhalte sind hier unter anderem Handelspolitik, demokratische Partizipation, Menschenrechte, Umweltstandards und Kampf gegen illegale Praktiken wie Drogenhandel und Korruption. Ferner interessiert, unter welchen Umständen ein Politiktransfer wahrscheinlich und erfolgreich ist und wo seine Grenzen wie auch diejenigen regionaler Integration liegen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Internationale Beziehungen
Begrenzung:	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten, bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt:	myriam.oehri@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- Abbot, W. A., Keohane, R. O., Moravcsik, A. and Slaughter A.-M. (2000). The Concept of Legalization. *International Organization*, 54:3, 401-419.
- Alter, K. and Meunier, S. (2009). The Politics of International Regime Complexity. *Perspectives on Politics*, 7:1, 13-24.
- Börzel, T. A. and Risse, T. (2012). From Europeanisation to Diffusion: Introduction. *West European Politics*, 35:1, 1-19.
- Dobbin, F., Simmons, B. and Garrett, G. (2007). The Global Diffusion of Public Policies: Social Construction, Coercion, Competition, or Learning? *Annual Review of Sociology*, 33, 449-472.
- Dolowitz, D.P. and Marsh, D. (2000). Learning from Abroad: The Role of Policy Transfer in Contemporary Policy-Making. *Governance: An International Journal of Policy Administration*, 13:1, 5-24.

Der Staat in Theorie und Praxis internationaler und globaler Politik

Dozentin:	Prof. Dr. Manuela Spindler		
Termine:	wöchentlich	Mi, 13.15 – 15.00, ab 17.09.2014	FRO, HS 11
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		

Inhalt: Das Hauptseminar zielt auf eine Vertiefung der in der Vorlesung „Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance“ vermittelten Wissensinhalte. Dies geschieht durch eine gezielte Fokussierung der Rolle des „Staates“ - sowohl für die Formulierung theoretischer Perspektiven auf internationale Politik als auch für die reale, politische Praxis internationaler und globaler Beziehungen. Dieser Fokus ist vor dem Hintergrund der mit „global governance“ einhergehenden „Transformation des Staates“ und neuen Formen eines „Regierens jenseits des Staates“ für eine Wissensvertiefung besonders relevant.

Die in der Disziplin IB und auch Praxis internationaler Politik einflussreichsten Theorien beruhen auf den Grundannahmen des Staates als zentralem und rational handelndem Akteur, der im Kontext einer als grundsätzlich „anarchisch“ angenommenen Struktur des internationalen Systems interessenorientiert, d.h. auf der Basis von Kosten-Nutzen-Kalkülen handelt. Das Seminar setzt in einem ersten Schritt aus einer wissenschaftsphilosophischen/ wissenschaftstheoretischen Perspektive bei diesen häufig unhinterfragten Grundannahmen an: Was sind Grundannahmen und welche Rolle spielen sie für die sozialwissenschaftliche Theoriebildung? Welchen Einfluss haben Grundannahmen auf das Erklärungsmodell einer Theorie? Warum wird in den Theorien der IB der Staat als „Akteur“ - vergleichbar mit der Grundannahme des menschlichen Individuums als homo oeconomicus in der klassischen und neoklassischen ökonomischen Theoriebildung - angenommen? Woher kommt das Denken in abgeschlossenen „Einheiten“ (der Staat als „unit“, als nach außen abgegrenzter, souveräner Akteur in einem internationalen System weiterer nach außen klar abgrenzbarer souveräner Staaten/„units“)?

In einem zweiten Schritt wird der wissenschaftsphilosophische Diskussionsaspekt zum einen mit historischen Aspekten verknüpft: „Staat“ und „Staatsystem“ werden als historisch wandelbare Konzepte diskutiert, deren Entstehung auf das engste mit der Geschichte des europäischen Staatensystems und der Herausbildung des zentralistischen europäischen Territorialstaates verknüpft ist. Zum anderen werden disziplinübergreifende Aspekte i.S. von Fragen der Einbettung von Theorien/Konzepten in übergreifende, kulturell geprägte „wissenschaftliche Weltbilder“ diskutiert: Bestehen Zusammenhänge zwischen der Entwicklung des theoretischen Denkens über den Staat und seiner Rolle in der internationalen Politik beispielsweise mit dem Aufkommen des Cartesianisch-Newtonschen wissenschaftlichen Weltbildes?

In einem dritten Schritt werden die Diskussionsergebnisse der ersten zwei Schritte unter der Fragestellung ihrer praktisch-politischen Relevanz diskutiert. Ausgehend von einer handlungsleitenden Funktion wissenschaftlicher Theoriebildung für die praktische Politik wird gefragt: Inwiefern widerspiegelt sich das diskutierte Ordnungsdenken in der gegenwärtigen internationalen und globalen Politik? (Auswahl geeigneter aktueller Fälle gemeinsam mit den Studierenden).

Didaktisches Konzept/Lernmethode: Problemorientierte Diskussion; vernetztes Lernen; Verbindung von Theorie und Praxis; zielt neben der Vertiefung der Fachkompetenz im Bereich IB durch einen wissenschaftsphilosophischen Zugang auch auf die Stärkung reflexiver Kompetenz.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Internationale Beziehungen
Begrenzung:	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten, bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt:	manuela.spindler@global-politics.org
Material:	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- Osiander, Andreas 2008: Before the State. Systemic Political Change in the West from the Greeks to the French Revolution. Oxford: Oxford University Press.
- Osiander, Andreas 1995: Interdependenz der Staaten und Theorie der zwischenstaatlichen Beziehungen, in: Politische Vierteljahresschrift 36:2, 243-266.
- Spindler, Manuela 2013: International Relations. A Self-Study Guide to Theory. Opladen/ Berlin/Toronto: Budrich Publishers.
- Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela 2014 (eds.): Theories of International Relations. London/New York: Routledge.
- Wight, Colin 2012: Philosophy of Social Science and International Relations, in: Carlsnaes, Walter et al. (eds.): Handbook of International Relations. London: SAGE Publications, 29-56.

Masterseminare

Understanding Boundaries in an Age of Migrations

Dozent:	Dr. Jean-Thomas Arrighi		
Einführung:	Mi, 24.09.2014, 12.15 – 13.00		FRO, 3.B52
Termine:	Fr, 17.10. / Sa, 18.10.2014, 09.15 – 17.00	FRO, 4.B47 / 3.B57	
	Fr, 14.11. / Sa, 15.11.2014, 09.15 – 17.00	FRO, 3.B57	
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

Inhalt:

International migrations provoke a mismatch between the territorial boundaries of the state and the membership boundaries of the nation. As a result, states find themselves with a significant proportion of citizens living outside their frontiers, and of aliens within them. However, the ways in which states have addressed this discrepancy varies greatly. As an influential scholar once put it, from this point of view, the critical focus of investigation becomes the boundary that defines the group, not the cultural stuff that it encloses.

In this seminar, we will examine the transformation of political boundaries resulting from international migrations, in theory and in practice. We will compare how states have sought to police their borders through immigration policies, to discriminate between citizens and aliens through citizenship policies, and to expand their control over their nationals living beyond their jurisdiction through diaspora policies. In addition, we will seek to understand why such policies have differed so markedly, over time and across space.

The seminar pursues three objectives: First, participants will be encouraged to explore how a boundary perspective may be relevant for their own research. Second, students will become familiarized with the main theoretical debates in migration and citizenship studies. Third, they will gain a broad comparative understanding of a variety of cases, mainly though by no means exclusively in Europe.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	regelmässige Teilnahme//Essay (benotet) / 4
Kontakt:	Jean-Thomas.Arrighi@EUI.eu
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur

- Arrighi, Jean-Thomas, and Hutcheson, Derek. "Keeping Pandora's box Half-Shut: A Comparative Inquiry into the Institutional Limits of External Voting in EU Member States." *Democratization*, special issue on Voting Rights in the Age of Globalisation, edited by Grotz, F., and Caramani, D. (forthcoming).
- Barth, F., Ed. *Ethnic Groups and Boundaries. The Social Organization of Culture Difference*. Oslo, Universitetsforlaget, Introduction, 1969.
- Bauböck, Rainer. *How Migration Transforms Citizenship: International, Multinational and Transnational Perspectives*. IWE Working Paper Series No. 24, 2002.
- Brubakers, Rogers. *Ethnicity Without Groups*. Cambridge (MA), Harvard Univ. Press, 2004 (Chap 1).
- Massey, Douglas. "International Migration at the Dawn of the Twenty-First Century: The Role of the State." *Population and Development Review* Vol. 25 No. 3 (1999) 303–322.
- Hirschman, Albert O. Exit, Voice, and the State, *World Politics*, vol.31, No.1, 1978.
- Joppke, Christian. "The Retreat of Multiculturalism in the Liberal State: Theory and Policy." *The British Journal of Sociology* Vol. 55 No. 2 (2004) 237–257.
- Kymlicka, Will. "The Rise and Fall of Multiculturalism? New Debates on Inclusion and Accommodation in Diverse Societies." *International Social Science Journal* Vol. 61 No. 199, (March 2010) 97-112.
- Ireland, Patrick. "Comparing Responses to Ethnic Segregation in Europe." *Urban Studies*, Vol. 45 No. 7 (June 2008): 1333-58.
- Dumbrava, Costica. "External Citizenship in EU Countries." *Ethnic and Racial Studies*, 2013.

- Owen, D. *Resident Aliens, Non-resident Citizens and Voting Rights. Citizenship Acquisition and National Belonging*. P. e. a. Cole. London, Palgrave: 52-73, 2010.
- Orgad L. "Illiberal Liberalism: Cultural Restrictions on Migration and Access to Citizenship in Europe." *American Journal of Comparative Law* 58(1): 53, 63-104, 2010.
- Torpey, John. *Coming and Going: On the State Monopolization of the Legitimate Means of Movement*. UC Irvine: Center for the Study of Democracy, 1997.
- Vink, Maarten Peter and Bauböck, Rainer. *Citizenship configurations: Analyzing the Multiple Purposes of Citizenship Regimes in Europe*. *West European Politics* Vol. 11 (2013) 621-48.
- Wimmer, A. "Herder's Heritage and the Boundary-Making Approach: Studying Ethnicity in Immigrant Societies." 27, 3 (2009) 244-270.
- Zolberg, Aristide, and Woon, Long Litt. *Why Islam is like Spanish: Cultural Incorporation in Europe and the United States*. *Politics and Society* Vol. 27 No. 1 (1999) 5-38.

The Democratic Legitimacy of the EU

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. John Erik Fossum	
<i>Einführung:</i>	Do, 18.09.2014, 12.15 – 13.00	FRO, 4.B01
<i>Termine:</i>	Do, 20.11.2014, 10.15 – 18.00	FRO, 3.B58
	Fr, 21.11.2014, 09.15 – 17.00	FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	The course examines the nature and status of democracy in the European Union. Students are introduced to different theoretical perspectives on EU democracy; key concepts; institutional and constitutional arrangements; and recent developments in the EU, with particular emphasis on the euro-crisis.	
<i>Sprache:</i>	Englisch, allerdings können Essays und Teilnahme auch in Deutsch sein.	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 2	
<i>Kontakt:</i>	j.e.fossum@arena.uio.no	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf online-Plattform OLAT.	

Literatur

- Bauböck, R. (2007) "Why European Citizenship? Normative Approaches to Supranational Union", *Theoretical Inquiries in Law* 8(2): 452-488.
- Benz, A. (2013) "An Asymmetric Two-level Game: Parliaments in the Euro Crisis", in Crum, B. and J.E. Fossum (eds.) *Practices of Inter-Parliamentary Coordination in International Politics – The European Union and Beyond*, Essex: ECPR Press, ch.8, 125-140.
- Crum, B. and J.E. Fossum (2013)(eds.) *Practices of Inter-Parliamentary Coordination in International Politics – The European Union and Beyond*, Essex: ECPR Press, chaps. 1, 15, pp.1-14 and 251-268.
- Eriksen, E. O. and J.E. Fossum (2012) "Introduction: reconfiguring European democracy", in Eriksen, E. O. and J. E. Fossum (eds.) *Rethinking Democracy and the European Union*, London: Routledge, pp. 1-13.
- Eriksen, E. O. and J. E. Fossum (2012) "Europe's Challenge: reconstituting Europe or reconfiguring democracy", in Eriksen, E. O. and J. E. Fossum (eds.) *Rethinking Democracy and the European Union*, London: Routledge, pp. 14-38.
- Fossum, J.E. and A.J. Menéndez (2012) "Democracy and constitution making in the European Union", in Eriksen, E. O. and J. E. Fossum (eds.) *Rethinking Democracy and the European Union*, London: Routledge, pp. 74-92.
- Menendez, Agustín J. 2013. *The Existential Crisis of the European Union*, *German Law Journal* 14 (5): 453–525.
- Moravcsik, A. (2006) "What Can We Learn from the Collapse of the European Constitution Project?", *Politische Vierteljahresschrift*, 47(2): 219-41.
- Scharpf, F. (2012) "Legitimacy Intermediation in the Multilevel European Polity and Its Collapse in the Euro Crisis", *MPIfG Discussion Paper* 12/6, pp.1-41.

Von der Idee zum Forschungskonzept: Forschungsdesigns und Methoden in den Internationalen Beziehungen

<i>Dozent:</i>	Julian Junk, MA	
<i>Einführung:</i>	Do, 18.09.2014, 15.15 – 19.00	FRO, 4.A05
<i>Termine:</i>	14-tägig	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	Das Seminar führt über zwei Semester in zentrale, neuere sozialwissenschaftliche Methoden ein und wird nicht nur ein Grundwissen in primär qualitativen Methoden sondern gerade auch deren praktische Anwendung in der Konzeptualisierung und Operationalisierung von Forschungsfragen in den Internationalen Beziehungen vermitteln. In einem ersten Teil (Herbstsemester 2014) werden die methodischen wie theoretischen Grundlagen gelegt. Den Schwerpunkt des Seminars bilden ausgewählte, neuere Methoden: Fallstudiendesigns (Causal Process Tracing und Co-Varianz-Ansätze), inhaltsanalytische Verfahren (Textanalyse, Bildanalyse und Diskursanalyse), Qualitative Comparative Analysis, QCA (crisp set und fuzzy set Analysen) sowie Netzwerkanalysen. Mit diesen methodischen Verfahren werden wir uns in einem Dreischritt befassen: einer kurzen Einführung in die neuen Entwicklungen der jeweiligen Methode folgt eine empirische Anwendung in Gruppenarbeit (je nach Seminargröße) auf verschiedene IB-Forschungsfragen. Im Folgenden schließt sich die „Simulation“ einer wissenschaftlichen Konferenz an – von der Einreichung einer ersten Themenidee bis hin zur Präsentation eines vollständigen Forschungspapiers. Die TeilnehmerInnen werden somit in einem kurzen Abstract ein Thema für ein Forschungsthema vorschlagen. Über die Semesterferien werden – darauf aufbauend – selbständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspaper entwickelt. Der zweite Teil des Seminars (Frühjahrssemester) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Seminar endet mit der Simulation einer wissenschaftlichen Konferenz, auf der die finalen Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Seminar gibt in Gruppenarbeit und in der Diskussion mit dem Lehrenden viele Möglichkeiten zur Verfeinerung der Forschungsarbeit.	
<i>Lernziel:</i>	Ziel des Seminars ist die eigenständige, praktische Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden in einem empirischen Forschungsprozess. Es legt damit die Grundlagen für eine erfolgreiche Abschlussarbeit (Master oder Bachelor). Das Seminar geht über zwei Semester. Eine Anmeldung zum Frühjahrssemester 2015 ist nicht möglich.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Deutsch The seminar is open to students who wish to give their presentations and submit their assignments in English language; the literature of this seminar is mostly in English.	
<i>Sprache:</i>	Regelmässige aktive Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte und – für die Benotung relevant – Referat, Gruppenarbeit, Abstract, Research Design, sowie Forschungsarbeit / 4 pro Semester	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	plus 6 Credits für die Forschungsarbeit (insgesamt 14 Credits)	
<i>Kontakt:</i>	julian.junk@googlegmail.com	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf online-Plattform OLAT.	

Literatur

- Blatter, Joachim and Markus Haverland (2012): Designing Case Studies - Explanatory Approaches in Small-N Research. Palgrave MacMillan, Basingstoke.
- Blatter, Joachim, Frank Janning and Claudius Wagemann (2007): Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Methoden und Forschungsansätze. VS Verlag, Wiesbaden.
- George, Alexander L. and Andrew Bennett (2005): Case Studies and Theory Development in the Social Sciences. MIT Press, Cambridge.
- Gerring, John (2007): Case Study Research. Principles and Practices. Oxford University Press, Oxford.
- Goertz, Gary (2006): Social Science Concepts. A User's Guide. Princeton University Press, Princeton.
- Früh, Werner (2007): Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis. 6. Aufl., UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz.
- Keller, Reiner et al. (Hg.) (2007/2008): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Bd. 1 und 2. VS Verlag, Wiesbaden.
- Ragin, Charles C. (2008): Redesigning Social Inquiry - Fuzzy Sets and Beyond. Chicago University Press, Chicago.
- Rose, Gillian (2001): Visual Methodologies: An Introduction to the Interpretation of Visual Materials. Sage, London.
- Scott, John (2000): Social Network Analysis - A Handbook. Sage, London.
- Van Evera, Stephen (1997): Guide to Methods for Students of Political Science. Cornell University Press, Ithaca.

The Anthropology of International Governance

<i>Dozent:</i>	Dr. Peter Larsen
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 10.15 – 12.00, ab 17.09.2014 FRO, 4.HS 3
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

<i>Inhalt:</i>	<p>What can anthropology tell us about contemporary global governance dynamics related to topics as environmental politics, indigenous rights and world trade? Anthropology may not appear as an obvious place where social scientists look to better understand global governance dynamics. Normally considered the domain of International Relations, International Law, Political Science and Economics, ethnography was for a long time mainly mobilized to illustrate exotic far-away realities. This is changing rapidly. On the one hand, anthropologists have increasingly ventured into the corridors and organizational realms of international organizations, international cooperation and global negotiations. On the other hand, global processes form an inextricably part of many field-settings and contemporary research topics.</p> <p>This course aims to introduce students to the diversity of approaches taken by anthropologists in the realm of international governance. The course will touch upon a range of different governance fields and actors. Particular focus will be on indigenous rights issues and environmental governance. As part of the course, students will be invited to attend and observe a 2-day international meeting in Geneva (being co-organized by the lecturer).</p>
----------------	---

<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 4
<i>Kontakt:</i>	peter.larsen@unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- Abèles, Marc (2010), The Politics of Survival (Durham: Duke University Press).
- Bellier, Irène and Préaud, Martin (2012), 'Emerging issues in indigenous rights: transformative effects of the recognition of indigenous peoples', The International Journal of Human Rights.
- Brosius, Peter and Campbell, Lisa (2010), 'Collaborative event ethnography: conservation and development trade-offs at the Fourth World Conservation Congress', Conservation and Society, 8 (4), 245-55.
- Ferguson, James (1994), The Anti-Politics Machine: "Development", Depoliticization and Bureaucratic Power in Lesotho (Minneapolis: University of Minnesota Press).
- Global Shadows (2006), Africa in the Neoliberal World Order (Durham: Duke University Press).
- Muller, Birgit (2013), The Gloss of Harmony: The Politics of Policy Making in Multilateral Organisations (Pluto Press).

China and India in the International Political Economy

Dozent:	Dr. Omar Serrano		
Termine:	wöchentlich	Do, 10.15 – 12.00, ab 18.09.2014	FRO, HS 8
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

Inhalt: Few phenomena have transformed as much our contemporary world as the re-entry of China and India in the global economy. The reform and opening of China in the late seventies and that of India in the early nineties have fundamentally altered globalization dynamics. Their impact is increasingly felt in other fields as well such as foreign policy and climate change. This course evaluates this momentous shift, as well as the factors driving it. While the relevance of these countries is not new, the past decade has seen them impact the international system in ways that cannot be ignored. India is poised to become the world's third biggest economy in purchasing power terms this year. China may even be by then the world's largest after already becoming its leading exporter and the main emitter of CO₂. Within the next decade China could well be the primary retail market, main importer, main oil consumer, and the country with the most listed firms in the Fortune Global 500. It could even be that within the next two decades China overtakes the United States in military spending. India is following close-by. This means that both China and India are changing global politics and economics in ways that no other actor has done in recent history. At the same time they face enormous challenges, both domestically and internationally. Almost no other country has seen inequality rise as dramatically as China, corruption, environmental degradation, and social unrest are major concerns for the Chinese leadership. The situation is not much different for India, which in addition remains the country with the most poor in absolute terms (400 million) and has much lower social indicators. This course will look from an empirical and theoretical perspective at the challenges and opportunities that the rise of China and India bring. In doing so, we will look at their political economies, as well as discussing possibilities for economic and political reform. We will focus on their relevance for world politics and economics. A main question that will be present throughout the course is to which extent these countries will act as stakeholders in the current system, or on the contrary, whether they will challenge it, as has occurred previously with revisionist powers.

Sprache: English, however German may also be used in essays and class-participation.
Prüfungsmodus / Credits: aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 4
Kontakt: omar.serrano@unilu.ch
Material: Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- Chandler, C. and Zainulbhai, A. eds. (2013) Reimagining India: Unlocking the Potential of Asia's Next Superpower, New York (NY): McKinsey & Company
- Deng Y., and Wang F.L. eds. (2004) China Rising: Power and Motivation in Chinese Foreign Policy, Plymouth: Rowman & Littlefield Publishers
- Dréze, J. and Sen, A. (2013) An Uncertain Glory: India and its Contradictions, Princeton NJ: Princeton University Press
- Fewsmith J., Ed. (2010) China Today, China Tomorrow: Domestic Politics, Economy and Society, Plymouth: Rowman & Littlefield Publishers
- McGregor J. (2012) No ancient wisdom no followers: the challenges of Chinese authoritarian capitalism, Westport: Prospecta Press
- Miller M. C. (2013) Wronged by empire: post-imperial ideology and foreign policy in India and China, Stanford: Stanford, CA: Stanford University Press
- Naughton B., ed. (2007) The Chinese Economy: Transitions and Growth, Cambridge, MA: Massachusetts Institute of Technology (MIT)
- Panariya, A. (2008) India: the Emerging Giant, New York: Oxford University Press
- Wang J. (2002) Contemporary Chinese Politics: an Introduction, 7th Ed. New Jersey: Pearson Education
- Wang L., ed. (2012) Rising China in the Changing World Economy, Oxon and New York: Routledge

International Forecasting and Simulations

Dozent:	Dr. Michal Tomczyk		
Termine:	wöchentlich	Di, 08.15 – 10.00, ab 16.09.2014	FRO, 4.B54
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

Inhalt: To study the future is to study potential change. It is not simply economic projection or sociological analysis or technological forecasting, but multidisciplinary examination of change in all major areas of life. Futures research can be directed to large- or small-scale issues, in the near and distance future and can project possible or desired conditions. Its purpose is not to know the exact future, but to help us make better decisions today via its methods that force us to anticipate opportunities and threats and consider how to address them – it is better to anticipate and be prepared, rather than just respond to change. Exploring the unknown, identifying possibilities associated with different outcomes, and isolating likelihoods of occurrences constitutes the essence of forecasting.

The aim of the course is to give students the ability to prepare forecasts and simulations regarding international affairs. This course enables students to analyze and anticipate the evolution of international system and its components, including issues like global politics, economic and social trends, possible resolution of conflicts and the behavior of international actors (states, international organizations etc.). Students will develop their analytical ability and critical thinking; acquisition of skills of formulating problems associated with forecasting, creatively combining theoretical knowledge with practice, as well as the ability to communicate, discuss and proper argumentation. First part of the course is devoted to present students an overview of what forecasting is? What is its historical background and why it is important for studying? Then they will be familiarized with the basis of the theoretical framework and existing forecasts. As a result, they will be able to prepare their own forecast using forecasting methodology.

Sprache: English
Prüfungsmodus / Credits: aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 4
Kontakt: michal.tomczyk@unilu.ch
Material: Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- J. Scott Armstrong (ed.) (2001), Principles of Forecasting. A Handbook for Researchers and Practitioners, Springer, Philadelphia
- Maria Giaoutzi, Bartolomeo Sapiro (2013), Recent Developments in Foresight Methodologies, New York
- Burchill, et al. eds. (2005), Theories of International Relations, 3rd edition, Palgrave
- Gene Rowea, George Wrightb (1999), The Delphi technique as a forecasting tool: issues and analysis, "International Journal of Forecasting" 15, pp. 353–375
- John R. Freeman; Brian L. Job. (1979), Scientific Forecasts in International Relations: Problems of Definition and Epistemology, "International Studies Quarterly", Vol. 23, No. 1., pp. 113-143.
- Kesten C. Green, J. Scott Armstrong (2007), Structured analogies for forecasting, "International Journal of Forecasting" 23, pp. 365–376

EU-Russia Relations: Between Strategic Partnership and Integration Rivalry

Dozent:	Dr. Katarzyna Wolczuk	
Einführung:	Do, 25.09.2014, 12.15 – 13.00	FRO, 3.B55
Termine:	Fr, 24.10.2014, 09.15 – 17.00	FRO, HS 12
	Sa, 25.10.2014, 09.15 – 17.00	FRO, 3.B55

Studienstufe:	Master
----------------------	--------

Veranstaltungsart:	Masterseminar
---------------------------	---------------

Inhalt: Relations between the EU and Russia have been defined as a 'strategic partnership', yet the underlying tensions have been thrown into sharp relief by the crisis in Ukraine. To understand the dynamics, the course will study EU-Russia relations in a bilateral and broader regional context. On a bilateral basis, the key stages, legal framework and subsequent policy initiatives will be analysed against the backdrop of preferences of the EU and Russia, respectively. In the regional context, the focus will be on Russia's approach to regional integration in the post-Soviet space, in particular the rapid emergence of the Eurasian Economic Union (as of Jan 2015). Russia-led integration efforts will be compared and contrasted with the EU's own policies towards the 'common neighbourhood', such as the European Neighbourhood Policy and the Eastern Partnership.

Learning objectives: Against this background, the crisis in Ukraine will be examined in terms of the respective roles of the EU and Russia in order to assess if it represents a tectonic shift or a temporary 'cooling' in EU-Russia relations.

- At the end of the course the students will be able to:
- 1) Demonstrate an in-depth understanding of EU-Russia relations and key factors shaping the relations
 - 2) Interpret these relationships with reference to appropriate concepts and theoretical paradigms (drawn from International Relations and Political Science)
 - 3) Gain insights into how to formulate specific research questions and operationalise them in terms of research design and methodology

Sprache:	English
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 2
Kontakt:	K.wolczuk@bham.ac.uk
Material:	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- Haukkala, Hiski (2010), *The EU-Russia Strategic Partnership*, Routledge, London and New York
- Hopf, Ted (ed.) (2008), *Russia's European Choice* (Palgrave MacMillan, New York and Basingstoke).
- Dragneva, Rilka and Wolczuk, Katarzyna (2012) 'Russia, the Eurasian Customs Union and the EU: Cooperation, Stagnation or Rivalry?', *Chatham House briefing paper*, REP BP 2012/01
- Dragneva, Rilka and Wolczuk, Katarzyna (eds.) (2013) *Eurasian Economic Integration: Law, Policy, and Politics*, Cheltenham: Edward Elgar.
- Trenin, Dmitri (2008), 'Russia and the European Union: redefining strategic partnership', in *Partnerships for effective multilateralism: EU relations with Brazil, China, India and Russia*, Chailot Paper no. 109, June: 133-144. Available at http://www.iss.europa.eu/uploads/media/cp109_01.pdf

Kolloquium für Bachelor- und Masterabschlussarbeiten

Dozent:	Prof. Dr. Joachim Blatter		
----------------	---------------------------	--	--

Termine:	wöchentlich	Di, 17.15 - 19.00, ab 16.09.2014	FRO, 3.B55
-----------------	-------------	----------------------------------	------------

Studienstufe:	Bachelor
	Master

Veranstaltungsart:	Kolloquium
---------------------------	------------

Inhalt: Das Kolloquium dient dazu, den Studierenden bei der Vorbereitung von Abschlussarbeiten helfen. Dazu präsentieren die Studierenden zu Beginn des Semesters erste Skizzen ihres Projektes zur Abschlussarbeit. Im zweiten Teil des Kolloquiums präsentieren die Studierende ihr bisheriges Vorgehen bei der Abschlussarbeit, ein vollständiges Forschungsdesign und ggfs. vorläufige Ergebnisse der Arbeit. Zu dieser zweiten Präsentation muss ein schriftlich ausgearbeitetes Forschungsdesign (5-7 Seiten) vorliegen. Das Kolloquium ist für alle Studierenden offen. Eine sporadische Teilnahme zu einzelnen Vorträgen ist grundsätzlich möglich. Diejenigen, die sich in der Vorbereitung zur Abschlussarbeit befinden und eine Leistungsbescheinigung für das Kolloquium erhalten möchten, müssen allerdings an allen Sitzungen teilnehmen, zwei Mal ihr Projekt zur Abschlussarbeit präsentieren und ein vollständiges Exposé für die Abschlussarbeit in schriftlicher Form einreichen.

Um den Studierenden einen Einblick in politikwissenschaftliche Forschungsprozesse zu ermöglichen, ist vorgesehen, dass auch Doktorierende und Habilitierende des Politikwissenschaftlichen Seminars ihre aktuellen Forschungsprojekte präsentieren und gemeinsam mit den Dozenten und Studierenden diskutieren.

Voraussetzungen:	keine
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	zwei Präsentationen sowie schriftliches Forschungsdesign / 4
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf Online-Plattform OLAT.

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I

Dozent:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Fr, 10.15 - 12.00, ab 19.09.2014 FRO, HS 10
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Sozialwissenschaften wie die Kommunikations- und Medienwissenschaften, die Soziologie, die Politikwissenschaften oder die Wirtschaftswissenschaften erarbeiten systematisches und nachprüfbares Wissen über die Gesellschaft. Dafür benötigen diese Wissenschaften Forschungsstrategien und Forschungsmethoden. Diese Strategien und Methoden zu entwickeln, zu systematisieren und ihre Anwendung sowie Eigenschaften zu untersuchen ist Aufgabe der empirischen Sozialforschung. Die Vorlesung führt über zwei Semester in die empirische Sozialforschung ein. Am Anfang werden erste Charakterisierungen der empirischen Sozialforschung vorgestellt und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen eingeführt. Dann folgen die Forschungslogiken der nicht-standardisierten (qualitativen) und standardisierten (quantitativen) Sozialforschung. Das Herbstsemester endet mit einem Überblick über die verschiedenen Untersuchungsdesigns und Datenformen. Im Frühjahrssemester werden die Datenhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt.</p> <p>Im zweiten Teil des Frühjahrssemesters folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.</p>
Voraussetzungen:	Vorbereitende Lektüre, regelmässige Teilnahme sowie aktiver Besuch des obligatorischen Tutorats.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 2
Studienschwerpunkt Politikwissenschaft:	Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung
Material:	Folien werden auf OLAT zugänglich gemacht.
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch

Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben.

Grundlagen der multivariaten Statistik

Dozent:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Mi, 15.15 - 18.00, ab 17.09.2014 FRO, HS 7
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Die Sozialwissenschaften sind als empirische Wissenschaft angewiesen auf die statistischen Techniken zur Analyse und Modellierung von Daten, die zumeist aus Befragungen grosser Personstichproben stammen. Die Veranstaltung führt zunächst in die Grundlagen der Inferenzstatistik ein. Dann werden die wichtigsten Verfahren der multivariaten Statistik eingeführt: multiple lineare Regression, binäre logistische Regression, Hauptkomponentenanalyse und multiple Korrespondenzanalyse. Vorbereitende Lektüre angegebener obligatorischer Literatur sowie der regelmässige Besuch der Vorlesung sind erforderlich. Weiter der parallele Besuch des zugehörigen Seminars „Sozialwissenschaftliche Datenanalyse“. Im Rahmen der integrierten Übung werden Aufgaben besprochen, die die Studierenden vorbereitend bearbeiten sollen.</p>
Voraussetzungen:	Erfolgreiche Absolvierung der VL Methoden II oder äquivalente Veranstaltung.
Umfang:	3 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3
Material:	Folien werden auf OLAT zugänglich gemacht.
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch

Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben.

Übung zur Vorlesung „Einführungsvorlesung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I

Dozenten:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / TutorIn		
Durchführender Fachbereich:	Soziologie		
Gruppe 1:	wöchentlich	Fr, 08.15 – 10.00, ab 19.02.2014	FRO, 4.B01
Gruppe 2:	wöchentlich	Fr, 08.15 – 10.00	FRO, 4.B51
Gruppe 3:	wöchentlich	Fr, 08.15 – 10.00	FRO, 3.B47
Gruppe 4:	wöchentlich	Fr, 13.15 – 15.00	FRO, 4.B01
Gruppe 5:	wöchentlich	Fr, 13.15 – 15.00	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Übung (Tutorat)		
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I anhand von Aufgaben.		
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Bearbeiten von Übungsaufgaben) / 2		
Studienschwerpunkt	Übung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I		
Politikwissenschaft:	rainer.diazbone@unilu.ch oder TutorIn		
Kontakt:			

Zum Besuch empfohlene Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen (Anrechnung als „Freie Studienleistungen“)

Ökonomische Theorie der Politik

Dozent:	Prof. Dr. Simon Lüchinger	
Durchführender Fachbereich:	Politische Ökonomie	
Einführung:	wöchentlich, Mo, 10.15 - 12.00	FRO, 4.B55
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	

Ökonomie und menschliches Verhalten

Dozent:	Prof. Dr. Simon Lüchinger	
Durchführender Fachbereich:	Politische Ökonomie	
Termine:	wöchentlich, Do, 10.15 – 12.00	FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	

Aufmerksamkeit

Dozent:	Dr. phil. Tobias Werron	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Termine:	wöchentlich, Mi, 10.15 – 12.00	FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Kapitalismus in der Krise

Dozentin:	Dr. phil. Eva Passarge	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Termine:	wöchentlich, Di, 10.15 – 12.00	FRO, 4.A07
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Ideen, Tatsachen, Praktiken: Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung

Dozent:	Prof. Dr. Christoph Hoffmann	
Durchführender Fachbereich:	Wissenschaftsforschung	
Termine:	wöchentlich, Mi, 15.15 – 17.00	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Modelle: oder eine Sache in den Griff bekommen

Dozent:	Prof. Dr. Christoph Hoffmann	
Durchführender Fachbereich:	Wissenschaftsforschung	
Termine:	wöchentlich, Di, 15.15 – 17.00	FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	

Seminar Politikwissenschaft
Lehrveranstaltungen im Herbstsemester 2014

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08.15-10.00	Bächiger: VL Vergleichende Politikwissenschaft	Tomczyk: MAS International Forecasting and Simulations		Spörer: PS Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft Start: 25.9.	Fossom: MAS The democratic legitimacy of the EU Blockveranstaltung
10.15-12.00	Balthasar: HS Politik und Justiz in der Schweiz	Spindler: VL Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance	Larsen: MAS The anthropology of international governance	Serrano: MAS China and India in the Global Economy	Diaz-Bone: VL Einführung in die Methoden der emp. Sozial- und Kommunikationsforschung I
12.15-13.00					
13.15-15.00	Koch: HS Urban Politics / Metropolitan Governance	Blatter/ Bächiger/ Balthasar/Serrano: VL Einführung in die Politikwissenschaft	Spindler: HS Der Staat in Theorie internationaler und globaler Politik	Heldt: HS Gridlock: Why Global Cooperation is Failing when we need it most Einführung: Blockveranstaltung 17.9., 12.15h	Wolczuk: MAS EU-Russia Relations: Between Strategic Partnership and Integration Rivalry
15.15-17.00	Blatter: VL Demokratietheorien	Oehri: HS Policy Diffusion und regionale Integration	Blatter/Schulz: Methodenseminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung II	Junk: MAS Von der Idee zum Forschungskonzept 14-tägig Start: 18.09.	Diaz-Bone/Tutor: Übung zur Methodenvorlesung
17.15-19.00		Blatter: Kolloquium für Bachelor- und Masterabschlussarbeiten	Meyer: HS Macht und Legitimität		

Blockseminare:

1. **Arrighi: MAS** : Understanding Boundaries in an Age of Migrations: Ethnicity, Territory and the State, **Fr/Sa**, 17./18.10. und **Fr/Sa**, 14./15.11., ganztags (Einführung JB: Mi, 24.9., 12.15h)
2. **Fossom: MAS**: The democratic legitimacy of the EU, **Do**, 20.11. und **Fr**, 21.11, ganztags (Einführung MB: Do, 18.9., 12.15h)
3. **Heldt: HS**: Gridlock: Why Global Cooperation is Failing when we need it most, **Do**, 30.10. und **Fr**, 31.10. ganztags (Einführung JB/OS: Mi, 17.9., 12.15h)
4. **Wolczuk: MAS**: EU-Russia Relations, **Fr**, 24.10. und **Sa**, 25.10., ganztags (Einführung JB: Do, 25.09., 12.15h)